Onlinereihe

Umgang mit Konflikten und Diskriminierung im Gesundheitswesen – Restorative Ansätze und Perspektiven

Das Pflege- und Gesundheitswesen ist auf gute Zusammenarbeit und funktionierende Abläufe angewiesen. Gleichzeitig stehen Teams oft unter hohem Druck: Arbeitsbelastungen, sich verändernde Rahmenbedingungen und zunehmend vielfältige Teams stellen neue Anforderungen an den Arbeitsalltag.

Spannungen und Konflikte gehören dabei, wie überall, zum Arbeitsalltag. Entscheidend ist, wie wir mit ihnen umgehen und ob wir auch in schwierigen Situationen miteinander im Gespräch bleiben. Hilfreich dafür ist, das allen klar ist wie Teams im Falle eines Konfliktes damit umgehen und Verfahren etabliert sind, die die Perspektiven der Beteiligten sichtbar machen.

Der Ansatz der Restorativen Praktiken bietet dafür umfangreiche Lösungen. In Deutschland ist er bislang wenig bekannt. In Ländern wie Großbritannien werden Restorative Praktiken bereits erfolgreich eingesetzt und finden zunehmend auch hierzulande Eingang in die Praxis. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Beziehungen gestärkt, Konflikte konstruktiv bearbeitet und Verantwortung übernommen werden kann.

Die Onlinereihe gibt Einblicke in Restorative Ansätze im Rahmen ihrer unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten:

- **Präventiv:** Zusammenarbeit und Verbundenheit im Team stärken
- **Bei Spannungen:** Frühzeitig reagieren und schwierige Situationen gemeinsam bearbeiten
- **Bei Konflikten und Diskriminierung:** Konflikte klären, Verantwortung ermöglichen und Wege zurück in die Verbindung finden

Zielgruppe und Teilnahmebedingungen

Die Workshops richten sich an Führungskräfte und Mitarbeitende aus dem Pflege- und Gesundheitswesen. Die Teilnahme ist kostenfrei; die Veranstaltungen bauen aufeinander auf, können aber auch unabhängig voneinander besucht werden. Bitte melden Sie sich über den jeweiligen Anmeldelink an.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Annette Martucci – annette.martucci@adis-ev.de wenden.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Das Teilprojekt KoFO wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch: Bundesministerium für Arbeit und Soziales; Kofinanziert von der Europäischen Union

Administriert durch: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

In Kooperation mit: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Bundesagentur für Arbeit

Teamkultur - Stärkung der Gemeinschaft und Verbundenheit

18. Nov. 2026, 10.00 - 12.00 Uhr

Im Ansatz der Restorativen Praktiken liegt der Fokus auf der Stärkung tragfähiger Arbeitsbeziehungen, die auch in Zeiten von Spannungen und Konflikten Bestand haben. Grundlage dafür ist die Anerkennung und Einbeziehung der unterschiedlichen Perspektiven aller Beteiligten.

Im Workshop wird der Ansatz der Restorativen Praktiken, die dahinterliegende Haltung und ihre Bedeutung für die Zusammenarbeit vorgestellt. Zudem werden ein bis zwei konkrete Methoden gemeinsam ausprobiert und auf ihre Anwendung im Arbeitsalltag hin reflektiert.

Referentin Judith Kohler:
Trainerin, Coachin und Mediatorin für Einzelpersonen und Teams und Gründerin des Instituts für Restorative Praktiken (www.irp-berlin.de).

Anmeldelink: https://eveeno.com/393327628

Wenn etwas irritiert: Gut ansprechen, gemeinsam weiterkommen

03. Feb. 2027, 10.00 - 12.00 Uhr

Gerade in der Einarbeitung und Anleitung ist es wichtig, Irritationen, Unsicherheiten oder Fehler frühzeitig anzusprechen. Das gibt neuen Kolleg*innen Orientierung und trägt dazu bei, dass Teams gemeinsam aus Erfahrungen lernen und sich weiterentwickeln können. Entscheidend ist dabei eine wertschätzende Haltung, die Rückmeldungen ermöglicht, ohne zu beschämen oder zu verunsichern.

Auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation werden in diesem Workshop Ansätze vermittelt, die dabei unterstützen, Beobachtungen klar zu benennen, unterschiedliche Perspektiven zu verstehen und Rückmeldungen respektvoll und lösungsorientiert zu geben.

Die Referent*innen Annette Martucci und Björn Scherer arbeiten bei adis e. V. im Bereich Antidiskriminierung. Sie begleiten und schulen Teams und Organisationen darin, Diskriminierung besprechbar zu machen und einen wertschätzenden Umgang mit Vielfalt zu fördern.

Mit „adis klärt“ haben sie ein eigenes Konfliktbearbeitungssystem entwickelt, das sie in ihrem Betrieb etabliert haben. Darüber hinaus unterstützen sie Menschen im Arbeitskontext dabei, Konflikte zu bearbeiten und konstruktive Lösungswege zu entwickeln.

Anmeldelink: https://eveeno.com/262417743

Das Teilprojekt KoFO wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch: Bundesministerium für Arbeit und Soziales; Kofinanziert von der Europäischen Union
Administriert durch: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
In Kooperation mit: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Bundesagentur für Arbeit

Schwere Konflikte – erste Impulse für den Umgang

6. April 2027, 13.30 - 15.30 Uhr

Schwere Konflikte und Situationen, in denen Diskriminierung eine Rolle spielt, stellen Teams und Verantwortliche vor besondere Herausforderungen. Es braucht einen sensiblen Umgang mit unterschiedlichen Betroffenheiten, einen Blick auf die Perspektive der betroffenen Person und Klarheit über die eigenen Handlungsmöglichkeiten.

Der Workshop gibt einen ersten Einblick, was bei der Bearbeitung solcher Konflikte wichtig ist und welche Fragen dabei eine Rolle spielen: Wer ist wie betroffen? Was braucht Schutz und Unterstützung? Welche Verantwortung tragen die unterschiedlichen Beteiligten? Und wie können erste Schritte hin zu einer konstruktiven Bearbeitung aussehen?

Ausgehend vom Restorativen Ansatz werden zentrale Aspekte und erste konkrete Impulse für den Umgang mit schweren Konflikten vorgestellt und anhand von Beispielen gemeinsam reflektiert.

Referentin Judith Kohler:
Trainerin, Coachin und Mediatorin für Einzelpersonen und Teams und Gründerin des Instituts für Restorative Praktiken (www.irp-berlin.de).

Anmeldelink: https://eveeno.com/200057091

Veranstalter

Die Veranstaltung wird durch „KoFO - Kompetenzzentrum für Faires Onboarding des Trägers adis e.V. durchgeführt. Das Teilprojekt KoFO wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

Das Teilprojekt KoFO wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch: Bundesministerium für Arbeit und Soziales; Kofinanziert von der Europäischen Union
Administriert durch: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
In Kooperation mit: Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Bundesagentur für Arbeit